



Klavier-Festival Ruhr 2023

Anne-Sophie Mutter (Violine)
Lambert Orkis
Maximilian Hornung (Violoncello)

Freitag | 2. Juni 2023



Das kulturelle
Leitprojekt des

Initiativkreis
Ruhr



Hauptsponsor
2023

RWE

Verechte Konzertbesucherinnen und -besucher

es ist mir eine Freude, Sie als Schirmherr des Klavier-Festivals Ruhr in diesem Jahr zu unseren Konzerten begrüßen zu dürfen! Auch in 2023 freuen wir uns auf zahlreiche bekannte Pianisten und vielversprechende Nachwuchskünstler. Dem langjährigen Intendanten Franz Xaver Ohnesorg und seinem Team ist es erneut gelungen, ein außergewöhnliches Programm zusammenzustellen. Professor Ohnesorg wird das Klavier-Festival Ruhr in diesem Jahr letztmalig begleiten. Ihm gilt mein ausdrücklicher Dank. Mit unermüdlichem Engagement und viel Herzblut hat er das Klavier-Festival Ruhr zu dem gemacht, was es heute ist: ein Markenzeichen der Region mit Strahlkraft weit darüber hinaus.

Auch wir als RWE sind dem Ruhrgebiet tief verbunden. Vor 125 Jahren hier gegründet, sind wir inzwischen ein international tätiges Unternehmen. Doch Heimat unseres Konzerns ist und bleibt die Region an Rhein und Ruhr. Hier sind unsere Wurzeln, hier sind wir zuhause - hier fühlen wir uns einfach wohl. Und die Förderung der lebendigen hiesigen Kultur liegt uns sehr am Herzen. Deshalb unterstützt RWE gern das Klavier-Festival Ruhr.

In diesem Jahr gibt die Besetzung des Ruhrgebietes durch französische und belgische Truppen im Jahr 1923, vor genau hundert Jahren, Anlass für einen thematischen Akzent des Festivals. Dieser Themenschwerpunkt bietet uns die Möglichkeit, auf die glückliche Entwicklung der deutsch-französischen Freundschaft zu blicken. Denn die beiden Völker wurden aus erbitterten Feinden zu engen Partnern, die gemeinsam unsere europäische Heimat politisch, wirtschaftlich und auch kulturell auf einem guten Weg halten. Das mag uns gerade auch in der gegenwärtigen schwierigen weltpolitischen Lage Hoffnung geben, dass Verständigung und Zusammenarbeit auf lange Sicht die Oberhand gewinnen mögen.

Die völkerverbindende Kraft der Musik spiegelt sich auch 2023 beim Klavier-Festival Ruhr darin wider, dass Künstlerinnen und Künstler aus mehr als 20 Ländern zusammenkommen. Gemeinsam mit ihnen wollen wir an 68 Abenden ebenso viele musikalische Feste feiern - dazu lade ich Sie herzlich ein!

Ich wünsche Ihnen und uns allen viele beflügelnde Musikerlebnisse beim Klavier-Festival Ruhr 2023!



MARKUS KREBBER

Schirmherr des Klavier-Festivals Ruhr 2023
Vorstandsvorsitzender der RWE AG

Freitag | 2. Juni 2023 | 20 Uhr
Essen | Philharmonie | Alfred Krupp Saal

Anne-Sophie Mutter (Violine)

Preisträgerin des Klavier-Festivals Ruhr 2023

Lambert Orkis

Maximilian Hornung (Violoncello)

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Trio in D-Dur für Klavier, Violine und Violoncello op. 70/1 (Geistertrio)

Allegro vivace e con brio

Largo assai ed espressivo

Presto

Sebastian Currier (*1959)

Ghost Trio for Piano Trio (2018) (Auftragskomposition für Anne-Sophie Mutter; Anne-Sophie Mutter gewidmet)

I. *Lyrical*

II. *Energetic*

III. *Remote*

IV. *Ghost scherzo*

V. *Expressive*

VI. *Syncopated*

VII. *Mysterious*

VIII. *Forceful*

IX. *Gentle*

– Pause –

Wir danken unserem Sponsor-Partner



NATIONAL-BANK

Mehr. Wert. Erfahren.

Clara Schumann (1819–1896)
Drei Romanzen für Violine und Klavier op.22
Andante molto
Allegretto
Leidenschaftlich schnell

Johannes Brahms (1833–1897)
Sonate für Violine und Klavier in d-Moll op. 108
Allegro
Adagio
Un poco presto e con sentimento
Presto agitato

Im Rahmen des Konzertes verleiht Intendant Prof. Franz Xaver Ohnesorg den Preis des Klavier-Festivals Ruhr 2023 an Anne-Sophie Mutter.

Konzertflügel Steinway D

- Bitte schalten Sie Ihr mobiles Telefon aus! Danke!
- Aus urheberrechtlichen Gründen sind jegliche Ton-, Foto- und Filmaufnahmen, auch für den privaten Gebrauch, untersagt. Ausgenommen sind vom Festival autorisierte Personen.
- Als besonderen Service veröffentlichen wir eventuelle Zugaben in der Regel bereits am Tag nach dem Konzert auf unserer Website. Scannen Sie einfach den untenstehenden QR-Code!
- Kennen Sie schon „Intro to go“, den Podcast als Einführung zu unseren Konzerten? Auch hierfür einfach den QR-Code scannen, z.B. auf Ihrer Eintrittskarte, oder im Konzertkalender auf www.klavierfestival.de das Konzert auswählen und Reinhören – spätestens auf dem Weg zum Konzert!



Sie wollen das Klavier-Festival Ruhr mit Ihrer Spende unterstützen? Hier unsere Kontoverbindungen:

Stiftung Klavier-Festival Ruhr **NEU!**
NATIONAL-BANK AG
IBAN: DE62 3602 0030 0000 6011 01
SWIFT: NBAGDE3E

Freunde des Klavier-Festivals Ruhr e.V. **NEU!**
NATIONAL-BANK AG
IBAN: DE65 3602 0030 0004 9557 65
SWIFT: NBAGDE3E

Sie möchten regelmäßig über die Konzerte und aktuelle Neuigkeiten des Klavier-Festivals Ruhr informiert werden? Dann melden Sie sich bitte unter www.klavierfestival.de/newsletter für unseren Newsletter an.

„Lebenslinien“

Wenn wir das Klavier-Festival Ruhr 2023 erneut unter das Leitmotiv „Lebenslinien“ stellen, dann geschieht dies im Bewusstsein großer Dankbarkeit unseren Künstlern gegenüber, deren Treue zum Klavier-Festival Ruhr es unserem Publikum ermöglicht, ihren künstlerischen Werdegang oft über Jahrzehnte hinweg zu erleben und zu begleiten – und dies in einer sonstwo kaum möglichen Intensität. Dass solche freundschaftlichen Begegnungen im Lauf der Jahre regelrecht zum künstlerischen Profil des Klavier-Festivals Ruhr wurden, macht mich auch ganz persönlich froh und dankbar – zumal ich weiß, wie sehr diese glücklichen Beziehungen durch die Treue unseres Publikums belohnt werden.

Franz Xaver Ohnesorg

**Anne-Sophie Mutter zum 15. Mal
beim Klavier-Festival Ruhr seit 1995**

1995 Gelsenkirchen

Duorezital mit Lambert Orkis (Klavier), u.a. mit Werken von **Wolfgang Rihm** und **Béla Bartók**

1997 Gelsenkirchen

Duorezital mit Lambert Orkis und den *Violinsonaten* von **Johannes Brahms**

2004 Essen

Eröffnungskonzert mit Sir André Previn (Klavier) und Daniel Müller-Schott (Violoncello), u.a. mit Werken von **Ludwig van Beethoven**, **Johannes Brahms** und **Maurice Ravel**

2007 Essen

Duorezital mit Ayami Ikeba (Klavier) und *Violinsonaten* von **Wolfgang Amadeus Mozart**

2009 Essen

Triokonzert mit Sir André Previn und Lynn Harrell (Violoncello), u.a. mit Werken von **Sir André Previn** und Felix **Mendelssohn Bartholdy**

2010 Essen

Duorezital mit Lambert Orkis und den *Violinsonaten* von **Johannes Brahms**

2011 Essen

Duorezital mit Lambert Orkis und Werken u.a. von **Claude Debussy** und **Pablo de Sarasate**

2014 Essen

Duorezital mit Lambert Orkis und Werken u.a. von **Krzysztof Penderecki** und **André Previn**

2016 Gartrop

Triokonzert mit Yefim Bronfman (Klavier) und Lynn Harrell im Rahmen der Silver Circle Gala zugunsten der Stiftung Klavier-Festival Ruhr

2018 Wuppertal

Zweites Stiftungskonzert „30 Jahre Klavier-Festival Ruhr“ mit Khatia Buniatishvili und Stücken aus **George Gershwins** *Porgy and Bess*

2018 Dortmund

Duorezital mit Lambert Orkis und Werken u.a. von **Johann Sebastian Bach**, **Krzysztof Penderecki** und **Johannes Brahms**

2020 Essen

Duorezital mit Lauma Skride und der „*Frühlingssonate*“ und „*Kreutzer-sonate*“ von **Ludwig van Beethoven** sowie der *Sonate KV 304* von **Wolfgang Amadeus Mozart**

2021 Essen

Triokonzert mit Lambert Orkis und Pablo Ferrández (Violoncello), u.a. mit *Trio in g-Moll op. 17* von Clara Schumann und *Trio in E-Dur KV 54* von Wolfgang Amadeus Mozart

2022 Dortmund

Ukraine-Benefiz zugunsten von Save the Children Deutschland e.V. mit Lauma Skride, Pablo Ferrández (Violoncello), Christoph Poppen (Dirigent) und dem Kölner Kammerorchester, u.a. mit dem **Tripelkonzert** von **Ludwig van Beethoven**

2023 Essen

Trio-Konzert mit Lambert Orkis und Maximilian Hornung (Violoncello), u.a. mit dem *Geistertrio op. 70/1* von **Ludwig van Beethoven** und der *Violinsonate Nr. 3 op. 108* von **Johannes Brahms**, Auszeichnung mit dem Preis des Klavier-Festivals Ruhr

**Lambert Orkis zum 8. Mal
beim Klavier-Festival Ruhr seit 1995**

1995 Gelsenkirchen

Duo-Debütkonzert mit Anne-Sophie Mutter, u.a. mit der deutschen Erstaufführung von *Phantom und Fantasien aus Stückphantasien für Violine und Klavier* von **Wolfgang Rihm**

1997 Gelsenkirchen

Abschlusskonzert mit Anne-Sophie Mutter und den *Violinsonaten Nr.1-3* von **Johannes Brahms**

2010 Essen

Duorezital mit Anne-Sophie Mutter und den *Violinsonaten Nr. 1-3* von **Johannes Brahms**

2011 Essen

Duorezital mit Anne-Sophie Mutter, u.a. mit *Sonate pour violon et piano* von **Claude Debussy** und *Fantasie über Themen aus Georges Bizets Oper „Carmen“ op. 25* von **Pablo de Sarasate**

2014 Essen

Duorezital mit Anne-Sophie Mutter, u.a. mit der europäischen Erstaufführung der *Sonata No. 2 for violin and piano* von **André Previn**, einem Auftragswerks des Klavier-Festivals Ruhr

2018 Dortmund

Duorezital mit Anne-Sophie Mutter, u.a. mit *Sonata per violino e pianoforte Nr. 2* von **Krzysztof Penderecki** und *The Fifth Season for violin and piano* von **André Previn**, einer Auftragskomposition von Anne-Sophie Mutter und Carnegie Hall

2021 Essen

Triokonzert mit Anne-Sophie Mutter und Pablo Ferrández (Violoncello), u.a. mit *Trio in g-Moll op. 17* von **Clara Schumann** und *Trio in E-Dur KV 54* von **Wolfgang Amadeus Mozart**

2023 Essen

Triokonzert mit Anne-Sophie Mutter und Maximilian Hornung (Violoncello), u.a. mit *Klaviertrio D-Dur op. 70/1 „Geistertrio“* von **Ludwig van Beethoven** und *Ghost Trio* von **Sebastian Currier**

MEHR. WERT. ERFAHREN.



Anne-Sophie Mutter ist ein musikalisches Phänomen: Seit 47 Jahren konzertiert die Virtuosin weltweit in allen bedeutenden Musikzentren und prägt die Klassikszene als Solistin, Mentorin und Visionärin. Dabei ist die viermalige Grammy® Award Gewinnerin der Aufführung traditioneller Kompositionen genauso verpflichtet wie der Zukunft der Musik. Sie hat bislang 31 Werke uraufgeführt – Thomas Adès, Unsuk Chin, Sebastian Currier, Henri

Dutilleux, Sofia Gubaidulina, Witold Lutoslawski, Norbert Moret, Krzysztof Penderecki, Sir André Previn, Wolfgang Rihm, Jörg Widmann und John Williams haben für Anne-Sophie Mutter komponiert. Darüber hinaus widmet sie sich der Förderung musikalischen Spitzennachwuchses und zahlreichen Benefizprojekten. Zudem wählte sie der Stiftungsrat der Deutschen Krebshilfe 2021 zur neuen Präsidentin der gemeinnützigen Organisation. Seit Januar 2022 gehört sie dem Stiftungsrat von Lucerne Festival an. Im Herbst 1997 gründete sie den „Freundeskreis Anne-Sophie Mutter Stiftung e.V.“, dem 2008 die Anne-Sophie Mutter Stiftung zur Seite gestellt wurde. Im Rahmen dieser beiden gemeinnützigen Institutionen werden die Stipendiaten nach ihren individuellen Bedürfnissen unterstützt. Und seit 2011 teilt Anne-Sophie Mutter regelmäßig das Rampenlicht mit ihrem Solisten-Ensemble „Mutter's Virtuosi“.

Auch im Jahr ihres 60. Geburtstags spiegeln Anne-Sophie Mutters Konzerte die musikalische Vielseitigkeit der Violinistin und ihren beispiellosen Rang in der Welt der klassischen Musik wider. Zahlreiche ihr gewidmete Kompositionen prägen den Konzertkalender 2023; in vielen Ländern werden diese Werke erstmals zu hören sein. Zum Jahresbeginn gastierte Anne-Sophie Mutter mit „Mutter's Virtuosi“ in Island, den USA sowie in Kanada. Aufgeführt wurden dabei Joseph Bologne, Chevalier de Saint Georges' Konzert in A-Dur, op. 5 No. 2, Unsuk Chin's „Gran Cadenza“ (von Mutter beauftragt), Vivaldis Konzert für 4 Violinen h-moll, op. 3 Nr. 10 sowie seine „Vier Jahreszeiten“.

Zwei weitere Tourneen im Juni sowie im August/September führen Anne-Sophie Mutter und ihre Virtuosi durch Europa. Das Repertoire umfasst drei Werke von J.S. Bach, sein Violinkonzert

No. 1 in a-Moll, das Doppelkonzert für zwei Violinen und das Brandenburgische Konzert Nr. 3, G-Dur. Zudem das Nonett von André Previn, der Geigerin gewidmet, sowie das Concerto in F-Dur für 3 Violinen, Streichorchester und Basso continuo, RV 551 von Antonio Vivaldi und Joseph Bologne, Chevalier de Saint Georges' Konzert in A-Dur, op. 5 No. 2. Vierzehn Streicher werden bei diesen drei Tourneen zusammen mit Knut Johannessen am Cembalo unter der Leitung von Anne-Sophie Mutter konzertieren.

In den USA gastiert sie mit der „Air – Homage to Sibelius“ von Thomas Adès, die sie mit beauftragt und 2022 beim Lucerne Festival gemeinsam mit dem Komponisten uraufgeführt hat. Ihre musikalischen Partner: Das Boston Symphony Orchestra unter der Leitung von Andris Nelsons.

Auch eine Europa-Tournee mit Kammermusik ist geplant: Die Sonate für Violine und Klavier Nr. 3 d-Moll op. 108 von Johannes Brahms, drei Romanzen op. 22 für Violine und Klavier von Clara Schumann sowie das „Geistertrio“ von Ludwig van Beethoven und Sebastian Curriers „Ghost Trio“ (der Geigerin gewidmet) führt Mutter mit Lambert Orkis und dem Cellisten Maximilian Hornung auf. Das „Ghost Trio“ wird dabei erstmals in Europa zu hören sein.

Einen weiteren musikalischen Schwerpunkt stellt 2023 das Werk John Williams' dar: In Australien, Europa, Neuseeland sowie den USA spielt Mutter das ihr gewidmete Violinkonzert Nr. 2 sowie eine Auswahl der virtuoson Filmmusik-Adaptionen, die Williams eigens für sie geschrieben hat – in dem USA mit dem Komponisten am Pult.

Mit Krzysztof Pendereckis „Violinkonzert Nr. 2, Metamorphosen“ zum 90. Geburtstag des 2020 verstorbenen Komponisten beschließt Anne-Sophie Mutter das Jahr 2023. In Polen und Israel führt sie dieses ebenfalls ihr gewidmete Werk gemeinsam mit dem Warsaw National Philharmonic Orchestra und dem Dirigenten Andrzej Boreyko auf.

Die Krzysztof-Penderecki-Musikakademie Krakau verlieh ihr im März 2022 die Ehrendoktorwürde. Im Oktober 2019 wurde Anne-Sophie Mutter mit dem Praemium Imperiale in der Kategorie Musik ausgezeichnet; im Juni erhielt sie den Polar-Musikpreis. Polen verlieh Anne-Sophie Mutter als erster deutschen Künstlerin im März 2018 die Gloria-Artis-Medaille für kulturelle Verdienste in Gold. Im Februar 2018 wurde die Geigerin zum Ehrenmitglied der Accademia Nazionale di Santa Cecilia ernannt. Rumänien verlieh Anne-Sophie Mutter im November 2017 den Kulturverdienstorden im Rang eines Großoffiziers; im

gleichen Monat ehrte sie Frankreich mit der Verleihung der Insignien eines Kommandeurs im französischen Orden der Künste und der Literatur. Im Dezember 2016 zeichnete sie das spanische Ministerium für Bildung, Kultur und Sport mit der „Medalla de oro al Mérito en las Bellas Artes“ aus. Im Januar 2015 wurde Anne-Sophie Mutter zum Honorary Fellow des Keble College der University of Oxford ernannt. Im Oktober 2013 wurde sie ausländisches Ehrenmitglied der American Academy of Arts & Sciences, nachdem sie im Januar mit dem Orden der Lutoslawski Gesellschaft (Warschau) ausgezeichnet worden war. 2012 verlieh ihr der Atlantic Council den Distinguished Artistic Leadership Award. 2011 erhielt sie den Brahms-Preis sowie für ihr soziales Engagement den Erich-Fromm-Preis und den Gustav-Adolf-Preis. 2010 verlieh ihr die Technisch-Naturwissenschaftliche Universität Norwegens in Trondheim die Ehrendoktorwürde; 2009 wurde sie mit dem Europäischen St. Ullrichs Preis sowie dem Cristobal Gabarron Award ausgezeichnet. 2008 erhielt Anne-Sophie Mutter den internationalen Ernst von Siemens Musikpreis sowie den Leipziger Mendelssohn Preis.

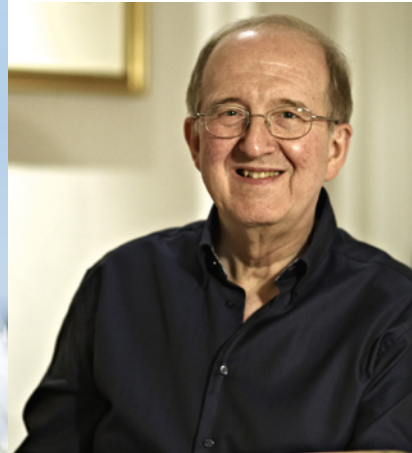
Die Geigerin ist Trägerin des Großen Bundesverdienstkreuzes, des französischen Ordens der Ehrenlegion, des Bayerischen Verdienstordens, des Großen Österreichischen Ehrenzeichens sowie zahlreicher weiterer Auszeichnungen. Beim Klavier-Festival Ruhr, mit dessen Preis sie heute geehrt wird, ist sie nun bereits zum 15. Mal zu erleben.

Echte Volltreffer für die Konzertsaison.

Wohltuend gute Schweizer Hustenbonbons!



Die leckeren Ricola Kräuterkompositionen sind deine tägliche kleine natürliche Auszeit – ob zu Hause, im Büro, im Auto, bei Aktivitäten im Freien oder einem der vielen Konzerte beim Klavierfestival Ruhr 2023. Denn Ricola schmeckt wunderbar nach frischer Luft und Kräutern. Unsere Vielfalt bietet dir immer einen langanhaltenden, leckeren, erfrischenden Geschmack. Zudem sind unsere Bonbons wohltuend gut und schmecken nicht nur Vielrednern wie Lehrern, Schauspielern oder Friseuren, sondern auch Konzertbesuchern, die damit einen Beitrag zu ungestörtem Kulturgenuss leisten. **Probier's einfach.**



Lambert Orkis wurde 1946 in Philadelphia geboren. Der vielseitige Künstler tritt vorwiegend als Begleiter anderer Instrumentalisten und als Kammermusiker auf, aber auch als Solist. Er spielt sowohl auf historischen Instrumenten als auch auf modernen Flügeln. Seine Bandbreite reicht vom klassischen Repertoire bis zu zeitgenössischer Musik. Am Boyer College der Temple University in Philadelphia hat er eine Professur inne.

Orkis hat als Kammermusiker mit den Cellisten Anner Bylsma, Lynn Harrell und Daniel Müller-Schott zusammengearbeitet sowie mit den Violinisten Jaap Schroeder und Julian Rachlin. Den Cellisten Mstislaw Rostropowitsch begleitete er elf Jahre lang bei allen einschlägigen Konzertauftritten. Als Chefdirigent des National Symphony Orchestra in Washington schuf Rostropowitsch eigens für Orkis die Stelle des „Ersten Tasten-Instrumentalisten“ des Orchesters. Auch mit Orchestern unter Christoph Eschenbach, Rafael Frühbeck de Burgos und weiteren Dirigenten hat Orkis konzertiert.

Seit 1988 ist Orkis der Klavier-Begleiter der Violinistin Anne-Sophie Mutter bei deren Konzerten mit kammermusikalischem Repertoire (hauptsächlich Violinsonaten von Beethoven, Mozart, Brahms und Schubert). Für die bei der Deutschen Grammophon erschienen Gesamtaufnahmen der Violinsonaten von Beethoven bzw. Mozart erhielten die beiden Interpreten einen Grammy bzw. den französischen Preis Choc de l'année.

Die Komponisten George Crumb, Richard Wernick und James Primrosch schufen eigene Werke für Lambert Orkis.

Die lauteste Meinung hat häufig nicht die leiseste Ahnung.

BEREIT FÜR NEUES DENKEN.



Mehr erfahren und
testen unter
[handelsblatt.com/
neuesdenken](http://handelsblatt.com/neuesdenken)

Handelsblatt
Substanz entscheidet.



Maximilian Hornung hat sich in den letzten Jahren als einer der führenden Cellisten seiner Generation etabliert. Als Solist konzertiert er mit so renommierten Klangkörpern wie dem London Philharmonic Orchestra, dem Pittsburgh Symphony Orchestra, dem Philharmonia Orchestra, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Orchestre National de France, der Tschechischen Philharmonie, den Wiener Symphonikern, dem

Swedish Radio Symphony Orchestra, der Kammerphilharmonie Bremen, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und den Bamberger Symphonikern unter Dirigenten wie Daniel Harding, Yannick Nézet-Séguin, Mariss Jansons, Esa-Pekka Salonen, David Zinman, Pablo Heras-Casado, Semyon Bychkov, Bernard Haitink, Manfred Honeck, Antonello Manacorda, John Storgårds, Michael Francis, Mario Venzago, Jonathan Nott, Andrew Manze, Krzysztof Urbanski und Robin Ticciati. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen unter anderem Anne-Sophie Mutter, Antje Weithaas, Hélène Grimaud, Daniil Trifonov, Christian Tetzlaff, Lisa Batiashvili, François Leleux, Joshua Bell, Yefim Bronfman, Herbert Schuch, Lars Vogt, Hisako Kawamura, Jörg Widmann und Tabea Zimmermann. Er musizierte gemeinsam mit dem Arcanto Quartett und dem Cuarteto Casals und wird von zahlreichen Festivals eingeladen, darunter Schwetzingen, die Salzburger Festspiele, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Rheingau, Luzern, Verbier, Lockenhaus, Ravinia und Hong Kong. Regelmäßig ist er zu Gast auf Podien wie den Philharmonien Berlin, Köln und Essen, dem Wiener Musikverein, dem Concertgebouw Amsterdam und der Londoner Wigmore Hall. Seine erstaunlich umfangreiche und vielseitige Diskographie umfasst sowohl Solokonzerte als auch äußerst prominent besetzte kammermusikalische Einspielungen.

1986 in Augsburg geboren, erhielt mit acht Jahren seinen ersten Cello-Unterricht. Seine Lehrer waren Eldar Issakadze, Thomas Grossenbacher und David Geringas. Nachdem er 2005 als Sieger des Deutschen Musikwettbewerbs hervortrat, gewann er 2007 als Cellist des Tecchler Trios, dem er bis 2011 angehörte, den Ersten Preis beim ARD-Musikwettbewerb. Im Alter von nur 23 Jahren wurde er erster Solocellist des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks und hatte diese Position bis 2013 inne. Maximilian Hornung wird vom Freundeskreis der Anne-Sophie Mutter Stiftung und vom Borletti-Buitoni-Trust in London unterstützt und gefördert. Beim Klavier-Festival Ruhr gibt er heute sein Debüt.

Zum Programm

Im Alter von 25 Jahren hatte **Ludwig van Beethoven** sich mit seinem Opus 1 bereits der Gattung Klaviertrio gewidmet und sich damit einer musikalischen Öffentlichkeit präsentiert. Dann ließ er sie aber für die folgenden zehn Jahre unbeachtet und schrieb erst nach der Vollendung der 6. Sinfonie „Pastorale“ im Sommer 1808 wieder für diese Trio-Besetzung. Sein Plan war ein anderer gewesen, wollte er doch schnellstmöglich weitere Sinfonien und neue Klaviersonaten folgen lassen. Doch – so schrieb er an seinen Verleger Breitkopf & Härtel – er sah einen „Mangel“ an Klaviertrios und komponierte deshalb zwei, eines in *D-Dur op. 70 Nr. 1* im Herbst 1808 und im Dezember desselben Jahres das in *Es-Dur op. 70 Nr. 2*. Schon in seinen ersten Klaviertrios gab er den beiden Streichern ein großes Gewicht, in seinem Opus 70 emanzipieren sich Violine und Violoncello noch weiter. So entsteht ein ausgewogener Dialog und ein reiches kontrapunktisches Zusammenspiel aller drei Instrumente. Vor allem das *Klaviertrio op. 70 Nr. 1* ist unkonventionell: Zum einen gibt es extreme Tempi, die aufeinanderprallen. Die Ecksätze sind äußerst schnell gehalten, während der Mittelsatz mit größter Langsamkeit auszuführen ist. Unüblich war auch der Gebrauch des Klaviertremolos, wie Beethoven es im 2. Satz verwendet. Der dadurch eigenartig flirrende Charakter und die gespenstische Atmosphäre führten zu dem Beinamen „Geistertrio“, der allerdings nicht von Beethoven selbst stammt. Gewidmet sind die beiden Werke Opus 70 der Gräfin Marie Erdödy, bei der Beethoven zeitweise wohnte, die ihn aber auch finanziell unterstützte. E.T.A. Hoffmann, der den Komponisten sehr verehrte, lobte den „romantischen Geist der Musik“.

Eine besondere Freundschaft verbindet Anne-Sophie Mutter mit dem US-amerikanischen Komponisten **Sebastian Currier**, den sie 1994 über Lambert Orkis kennenlernte. Nach „Aftersong“, „Time Machines“ und „Ringtone Variations“ ist das *Ghost Trio* das vierte Auftragswerk für die Geigerin. Es wurde 2018 in der New Yorker Carnegie Hall uraufgeführt. Wie schon Beethoven sah auch Currier – 210 Jahre später – einen Mangel an Klaviertrios. So schreibt er in seinen Anmerkungen zum Werk, dass sowohl das Streichquartett als auch das Klaviertrio in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts eine Blütezeit erlebte. Während aber des Streichquartetts sich bis heute bei Komponisten großer Beliebtheit erfreut, wagen sich nur wenige an die Gattung des Klaviertrios. So beschloss er, ein Werk zu schreiben, „das einen Dialog mit der Form in ihrer Blütezeit herstellen sollte.“ In neun Sätzen mit Titeln wie „Remote“, „Mysterious“ oder „Forceful“ nimmt er Bezug auf die Meisterwerke: „Kurze Fragmente der

Trios von Beethoven, Schubert, Mendelssohn und Brahms erscheinen als flüchtige Erscheinungen, wie Geister aus der Vergangenheit, die kurze Klangblitze erzeugen, die verschwunden sind, bevor man sie überhaupt vollständig wahrnehmen kann. (...) Ich erschaffe diese ‚Geister‘ auf verschiedene Arten. Manchmal handelt es sich um buchstäbliche Mikrofragmente vergangener Werke, manchmal um Neufassungen von Melodien, Gesten und Harmonien aus diesen Werken, wie komplizierte Jazz-Arrangements eines Standards, bei denen die Melodie so verdreht und neu geformt wurde, dass sie fast nicht wiederzuerkennen ist, außer für kurze Momente, in denen sie in unserem Bewusstsein auftaucht.“

„Die Begegnung mit Lambert war ein Glücksfall in meinem Leben. Als wir anfangen miteinander zu musizieren, kristallisierte sich sehr schnell heraus, wie perfekt wir miteinander atmen und phrasieren“, so Anne-Sophie Mutter über ihren Kammermusikpartner Lambert Orkis. Mittlerweile sind sie seit 35 Jahren gemeinsam auf der Bühne. Die Übereinstimmungen im musikalischen Denken, die sie unmittelbar spürten, können sich nach Ansicht der beiden kaum entwickeln, für Anne-Sophie Mutter sind sie „vorhanden oder eben nicht. Mit Worten lässt sich das nur schwer beschreiben. Aber man merkt ja auch sofort, ob man sich mit einem Menschen wirklich unterhalten kann.“ Ähnliches muss wohl **Clara Schumann** empfunden haben in Bezug auf ihren langjährigen Kammermusikpartner Joseph Joachim. Der Geiger zählte nicht nur zu denjenigen Musikern, mit denen Clara Schumann am häufigsten in Konzerte und auch im privaten Kreis auftrat, er war auch neben Johannes Brahms ein enger Freund und unterstützte sie, als ihr Mann Robert 1854 in die Nervenheilanstalt nach Endenich bei Bonn gebracht wurde. Nach seinem Tod fungierte er als Berater für den Nachlass ihres Mannes. Die Komponistin und Pianistin war 24 Jahre alt, als die den 12 Jahre jüngeren Joseph Joachim im Leipziger Gewandhaus zum ersten Mal hörte. Damals wurde er von Felix Mendelssohn begleitet, der sein musikalisches Talent früh erkannte und förderte. Liebevoll wurde er von den Mendelssohns als kleiner „Teufelsbraten“ bezeichnet. In den folgenden Jahren begegneten sie sich immer wieder. Besondere Bedeutung hatte ein Wiedersehen im Rahmen des Niederrheinischen Musikfestes im Mai 1853 in Düsseldorf, das Robert Schumann als Musikdirektor der Stadt leitete. Joachim spielte das Violinkonzert von Ludwig van Beethoven und Clara war begeistert: „Er war die Krone des Abends“, schrieb sie in ihr Tagebuch. Wenig später traten sie gemeinsam auf – und taten dies auf unzähligen Konzertreisen der mittlerweile ebenfalls weltberühmte Pianistin Clara Schumann immer wieder. Nicht nur spielten sie als Duo die Werke Robert

Jetzt das
neue Programm
entdecken!

Wo der Alltag verstummt.

So 03.09.2023

**Lahav Shani & Israel
Philharmonic Orchestra**

Festliche Saisoneröffnung
mit Mahlers Sinfonie Nr. 1 u. a.

Mo 04.09.2023

**Andris Nelsons & Boston
Symphony Orchestra**

Jean-Yves Thibaudet spielt
Gershwins Klavierkonzert.

Fr 08.09.2023

**Anne-Sophie Mutter
& Mutter's Virtuosi**

Werke von Vivaldi und Bach
bis Previn

Fr+Sa 20. + 21.10.2023

**Sir Antonio Pappano & Lon-
don Symphony Orchestra**

Kirill Gerstein und Alice Sara
Ott begeistern am Klavier.

Fr 17.11.2023

**Klavierabend
Grigory Sokolov**

Die Pianistenlegende spielt
Werke von Mozart.

So klingt nur Dortmund.

Tickets unter konzerthaus-dortmund.de

KONZERTHAUS
DORTMUND



Schumanns, für deren Verbreitung sich Clara vehement einsetzte, sondern auch immer wieder ihre eigenen Werke, wie die *Drei Romanzen op. 22*. Ende des Jahres 1855 hatte Clara Schumann selbstbewusst ihrem Duo-Partner die Stücke angekündigt: „Auf das, was folgt, kannst Du dich ungeniert freuen!“. Wie so viele Werke Clara Schumanns erschienen auch die lyrisch-romantischen Romanzen zunächst nicht im Druck. Erst 1983 gelangten die Romanzen durch den Reprint der Erstausgabe wieder ins Kammermusik-Repertoire. Ein Glücksfall der Musikedition!

Johannes Brahms liebte das Wandern, die Spaziergänge und so verbrachte er vor allem die Sommer am liebsten auf dem Land, gerne auch am See oder mitten in den Bergen. Hier konnte er fernab der alltäglichen Pflichten Kraft schöpfen und hatte den Kopf frei für neue Ideen. 1886 zog er nach Thun, einer kleinen Stadt in der Schweiz. Umgeben von Bergen und mit dem Blick auf den Thuner See entstanden viele neue musikalische Ideen, darunter die für eine Cellosonate, ein Klaviertrio und die *Sonate für Violine und Klavier d-Moll op. 108*. Die musikalischen Ideen wurden oftmals erst später vollendet – wie auch die Violinsonate, die erst zwei Jahre später 1888 in Budapest zur Uraufführung kam. An der Seite von Brahms als Pianist zeigte sich Jenő Hubay, eine der bekanntesten Geiger Ungarns jener Zeit. Wieder einmal stand ihm seine gute Freundin Elisabeth von Herzogenberg beratend zur Seite. Sie übte Kritik am Finale, dessen Struktur und stetige Synkopen sie als problematisch empfand. So nahm Brahms dort kleine Änderungen vor, und auch auf weitere Vorschläge ging er ein: „Schreiben Sie doch die Doppelgriffe im Scherzo anfangs für Pizzicato, es klingt noch einmal so gut.“ Zwar beließ er es so, wie er es gedacht hatte, ging dann aber auf den Vorschlag ein, wenn dieselbe Passage an späterer Stelle noch einmal auftaucht. Ungewöhnlich ist die Spielanweisung im Scherz „Un poco presto e con sentimento“ (Ein wenig schnell und mit Gefühl). Der zarte, seidige bis transparente Charakter dieses Satzes kontrastiert mit dem orchestral angelegten Finale mit einer rhythmischen Tarantella und choralartigen Episoden.

Anja Renczikowski

Jubilee Circle

Zum 30-jährigen Jubiläum des Klavier-Festivals Ruhr im Jahr 2018 haben wir mit dem Jubilee Circle unsere neue Fund-raising Kampagne ins Leben gerufen, um unsere Konzerte und unser Education-Programm auch künftig auf höchstem Niveau sichern zu können. Wir würden uns herzlich freuen, wenn Sie aktiv dazu beitragen und wir Sie bald schon als neues Mitglied unseres Jubilee Circle begrüßen dürften. Schreiben Sie mir bitte unter jubileecircle@klavierfestival.

Franz Xaver Ohnesorg

fff fortetortissimo

MARTHA ARGERICH, Brüssel

JULIANE BANSE, München

ELENA BASHKIROVA, Berlin

Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen

ANDREA BERNOTAT, Essen

ADRIAN BRENDEL, London

ALFRED BRENDEL, London

TILL BRÖNNER, Berlin

KHATIA BUNIATISHVILI, Paris

MICHEL CAMILO, Bedford (NY)

FRANK CHASTENIER, Köln

DENNIS RUSSELL DAVIES UND MAKI NAMEKAWA, Linz

PETER UND DR. SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr

Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen

DIETER ILG, Freiburg

MARIANNE KAIMER, Essen

Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen

Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE, Düsseldorf

Prof. Dr. ULRICH UND JOHANNA LEHNER, Düsseldorf

HELENE MAHNERT-LUEG, Essen

Dr. CLEMENS UND CLAUDIA MILLER, Mülheim an der Ruhr

JOSEPH MOOG, Saarbrücken

OLLI MUSTONEN, Helsinki

ANNE-SOPHIE MUTTER, München

GERHARD OPPITZ, München

THOMAS QUASTHOFF, Berlin

URSULA REIMANN, Krefeld

Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ, Mönchengladbach

YAARA TAL UND ANDREAS GROETHUYSEN, München

Dr. TILMAN THOMAS, Essen

SERGIO TIEMPO, Brüssel

BERND TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl

Prof. GÜNTHER UND CHRISTINE UECKER, Düsseldorf

Dr. HANS-GEORG UND GABRIELE VATER, Essen

URSULA UND

PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-STIFTUNG, Essen

AXEL UND JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel

JÖRG UND CHRISTA ZÄHRES, Mülheim an der Ruhr

ff fortissimo

Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND

BÄRBEL WERMERßEN-BIRNBAUM, Meerbusch

Dr. CHRISTOPH UND SUSANNE CHYLARECKI, Moers

GERRIT UND JOHANNA COLLIN, Düsseldorf

HORST UND SILKE COLLIN, Düsseldorf

DUISBURGER HAFEN AG, Duisburg

Dr. HANS-TONI JUNIUS, Hagen

GUIDO UND CORNELIA KERKHOFF, Essen

Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen

Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER, Essen

Dres. OLIVER UND OPHELIA NICK, Wülfrath

Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN BERNINGER-WEBER †, Mülhausen

Dr. ALEXANDER UND GUDRUN VON TIPPELSKIRCH, Meerbusch

Dr. HANS-JOACHIM UND ERIKA VITS, Wuppertal

KLAUS VON WERNEBURG †, Hagen

WERNERT-PUMPEN GMBH, Mülheim an der Ruhr

AXEL WITTE UND DORIS ZUR MÜHLEN, Essen

Prof. Dr. rer. pol. FRANZ-JOSEF WODOPIA UND
BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA, Herne

f forte

Dres. MARKUS UND MONIKA BEUKENBERG, Mülheim an der Ruhr

Dr. THOMAS BSCHER UND INGA FIOLIA-BSCHER, Köln

WALTER H. UND UTE HAGEMEIER, München

FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an der Ruhr

Dr. WINFRIED UND HELGA MATERNA, Dortmund

Dipl.-Ing. BRUNO UND BÄRBEL MAYER, Bochum

EBERHARD ROBKE UND
WALTRAUD ROBKE-VAN GERFSHEIM, Wuppertal
BETTINA ROBKE-BERGMANN UND FRANK BERGMANN, Wuppertal
CHRISTA THOBEN, Bochum
ALEXANDRA UND VIKTORIA VOLLMANN, Gevelsberg

mf mezzoforte

Dr. CLEMENS UND GERHILD BÖRSIG, Frankfurt
Dr. MARKUS UND CLAUDIA GUTHOFF, Krefeld
Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München
Prof. Dr. MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING, München
Dr. KLAUS UND EVA MARIA LESKER, Bottrop
Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND
LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf
MC-BAUCHEMIE MÜLLER GMBH & CO. KG, Essen
NATIONAL-BANK STIFTUNG, Essen
Dres. JENS UND JUTTA ODEWALD, Refrath
Dr. ALMUT PFLÜGER UND GOTTFRIED HAUBENBERGER, München
OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen
Dr. ELKE VAN ARNHEIM, Düsseldorf
SUSAN WEISS, Düsseldorf

mp mezzopiano

Dr. ALEXANDER ANDRES UND DR. MARKUS KLOTZ, Bochum
HANS-JÜRGEN BEST UND MARGARETE MEYER, Essen
DETLEF UND GABRIELE BIERBAUM, Köln
Dr. Dr. BERND UND DR. CHRISTEL BRINGEWALD, Recklinghausen
Prof. Dr. THOMAS † UND UTE BUDDE, Essen
Dr. KLAUS UND SABINE ENGEL, Mülheim an der Ruhr
Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL, Düsseldorf
HANNO UND FRIEDERIKE HANIEL, Köln
TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg
ULRICH HOCKER UND
CHRISTEL KAUFMANN-HOCKER, Düsseldorf
Dr. EDGAR UND INGRID JANNOTT, Kaarst
PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen
Dr. STEPHAN UND CLAUDIA KINNEMANN, Bonn
Dr. KARL-ULRICH UND GABRIELE KÖHLER, Mülheim an der Ruhr
Dipl.-Ing. KASPAR UND SYBIL KRAEMER, Köln
GEORG UND HENRIKE † KULENKAMPFF, Düsseldorf
Dr. HELMUT UND CATHRIN LINSEN, Issum
JÖRN-ERIK UND SIGRID MANTZ, Essen

HERMANN UND MICHAELA MARTH, Essen
Dr. MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH, Horw
Dr. JÖRG UND VIVICA MITTELSTEN SCHEID, Wuppertal
Prof. EBERHARD SCHMITT UND
MARIANNE WEIß-SCHMITT, Bochum
FAMILIE TOBIAS SCHULZ-ISENBECK, Erkrath
Dr. NORBERT UND ESKE VERWEYEN, Essen
Dr. KLAUS UND HEINKE VON MENGES, Mülheim an der Ruhr

p piano

Dr. WULFF O. AENGEVELT, Düsseldorf
ARNE UND ANNETTE ALLÉE, Dinslaken
Dres. KLAUS UND DIANA ALTFELD, Bochum
Dr. HANS CHRISTOPH UND CHRISTIANE ATZPODIEN, Ratingen
Prof. Dr. MICHAEL BETZLER, Essen
Dr. ROLF UND SYLVIA BIERHOFF, Essen
Dr. JENS-JÜRGEN BÖCKEL UND
BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf
Dr. LUDGER UND DAGMAR DOHM, Essen
DIRK UND MARIA-GABRIELE GROLMAN, Düsseldorf
DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD, Bottrop
DOROTHEE HARTMANN-HANSTEIN, Köln
Dr. Dr. HERBERT UND ANNETTE HÖFELER, Essen
IFM-UNTERNEHMENSGRUPPE, Essen
Dr. BERNHARD KASPEREK UND EVELYNE BEZELA, Herten
Prof. Dr. JOACHIM KLOSTERKÖTTER UND
DR. URSULA HARTMANN-KLOSTERKÖTTER, Köln
LARS UND MANUELA NICKEL, Essen
JOCHEN UND RENATE OPLÄNDER, Dortmund
INGRID PEIPERS, Essen
Prof. Dr. Dr. WERNER UND MARIA PEITSCH, Essen
ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln
Prof. Dr.-Ing. PETER UND HILDEGUND RIßLER, Essen
ANGELA TITZRATH, Hamburg
Dres. MANFRED UND NICOLA VON DER OHE, Mülheim an der Ruhr
ROLF UND MICHAELA WEIDMANN, Essen
WILHELM UND GABRIELE WEISCHER, Münster
Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT ZECH, Köln

pp pianissimo

- Dipl.-Ing. ROLAND UND MARGITTA AGNE, Köln
- Dres. ALF-HENRIK UND ELLEN BISCHKE, Essen
- Dr. ULRICH UND MARIE LUISE BLANK, Essen
- Dr. ARNIM UND ULRIKE BRUX, Schwelm
- HANS UND SABINE BUCHHOLZ, Köln
- Dipl.-Wirt.-Ing. PETER H. COENEN UND MAREIKE MONDROWSKI, Hünxe
- ANDREAS DECKER UND MARIA FISCHER, Düsseldorf
- GÖTZ UND DR. EVA ERHARDT, Essen
- CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund
- PHILIPP UND SUSANNE GESCHE, Ratingen
- Prof. HENRIK UND MARIANA HANSTEIN, Köln
- Prof. Dr. ENGELBERT UND MONIKA HEITKAMP, Essen
- THOMAS HÜSER UND CONSTANCE NEHRING, Essen
- SVEN JEZORECK UND KATHRIN THALDORF, Wuppertal
- KLAUS WALTER UND SUSANNE KNITTEL, Wuppertal
- CONSTANCE KRIEGER, Düsseldorf
- Prof. Dr. NORBERT UND GERTRUD LAMMERT, Bochum
- Prof. FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG, Köln
- MICHAEL UND JUTTA REUTHER, Luxembourg
- Dipl.-Wirtsch.-Ing. GEORG F. † UND KWANG-CHA RUMP, Olsberg
- Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken
- GEORG UND PETRA SCHACHNER, Bochum-Wattenscheid
- Profes. Dres. AXEL SCHÖLMECHER UND BIRGIT LEYENDECKER, Bochum
- KARL-WILHELM UND SILKE SCHRÖDER, Bochum
- ANONYM

ppp pianopianissimo

- ROSEMARIE BAUMEISTER †, Mülheim an der Ruhr
- PHILIPPA GERLING, Mülheim an der Ruhr
- INTRATONE GMBH, Düsseldorf
- Dres. ULRICH UND SUSANNE IRRIGER, Essen
- Dr. ANDREAS UND SONJA SANDER, Essen
- Dr. MANFRED SCHNEIDER UND ERICA LEHNE, Köln
- Dr. MANFRED UND UTE SCHOLLE, Dortmund
- RALF UND DR. STEFANIE SCHÜTTE, Essen
- PETER TRAPP UND NATHALIE SOULIER, Essen
- Dres. ULRICH UND LIOBA UNGER, Essen
- ANONYM

(Stand 22. Mai 2023)

Silver Circle

- Presto MARTHA ARGERICH, Brüssel | DANIEL BARENBOIM, Berlin |
- Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen | Dr. WULF H. † UND
- ANDREA BERNOTAT, Essen | Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND BÄRBEL
- WERMERßEN-BIRNBAUM, Meerbusch | YEFIM BRONFMAN, New York |
- KHATIA BUNIATISHVILI, Paris | GERRIT UND JOHANNA COLLIN, Düsseldorf |
- HORST UND SILKE COLLIN, Essen | RENI COLLIN, Essen | DEUTSCHE BANK
- STIFTUNG, Frankfurt am Main | FRIEDHELM † UND ERIKA † GIESKE, Essen |
- GREIF-STIFTUNG, Essen | WALTER H. UND UTE HAGEMEIER, Ratingen | LYNN
- HARRELL †, Los Angeles | PETER UND DR. SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr |
- Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen | MARIANNE KAIMER, Essen |
- Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen | Dr. HENRY A. KISSINGER,
- New York | Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE, Düsseldorf | LANG LANG,
- New York | Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen | Prof. Dr. ULRICH UND JOHANNA
- LEHNER, Düsseldorf | Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER,
- Essen | HELENE MAHNERT-LUEG, Essen | Dr. WINFRIED UND HELGA
- MATERNA, Dortmund | Dr. CLEMENS UND CLAUDIA MILLER, Mülheim an der Ruhr |
- ANNE-SOPHIE MUTTER, München | STIFTUNGSFONDS NATIONAL-BANK
- AG, Essen | Dr. JOSEF UND BRIGITTE PAULI-STIFTUNG, Essen | ALFRED UND
- CLÄRE-POTT STIFTUNG, Essen | Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN
- BERNINGER-WEBER †, Essen | Sir ANDRÁS SCHIFF, Florenz | Dr. ROLF MAR-
- TIN UND BRIGITTE SCHMITZ, Mönchengladbach | SIEMENS AG, München |
- OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen | Dr. TILMAN THOMAS, Essen |
- BERND TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl | Dr. HANS-GEORG UND
- GABRIELE VATER, Essen | URSULA UND PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-
- STIFTUNG, Essen | AXEL UND JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel | Dr. ALEXANDER
- UND GUDRUN VON TIPPESKIRCH, Meerbusch | ULRICH † UND RUTH
- WEBER, Krefeld | AXEL WITTE UND DORIS ZUR MÜHLEN, Essen | JÖRG
- UND CHRISTA ZÄHRES, Mülheim an der Ruhr Vivace HANS-JÜRGEN BEST
- UND MARGARETE MEYER, Essen | Dres. MARKUS UND MONIKA BEUKENBERG,
- Mülheim an der Ruhr | DAVID UND AURELIA FURTWÄNGLER, Kettwig | Prof.
- GABRIELE HENKEL †, Düsseldorf | Dr. HANS-TONI JUNIUS UND KLAUS VON
- WERNEBURG †, Hagen | FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an der Ruhr |
- Prof. Dr. ULRICH † UND MAIKE MITTELMANN, Bochum | MC-BAUCHEMIE
- MÜLLER GMBH & Co. KG, Essen | Dres. JENS UND JUTTA ODEWALD, Refrath |
- FAMILIE TOBIAS SCHULZ-ISENBECK, Erkrath | CHRISTA THOBEN, Bochum
- Allegro DETLEF UND GABRIELE BIERBAUM, Köln | Prof. Dr. THOMAS UND
- UTE BUDDE, Essen | Dr. CHRISTOPH UND SUSANNE CHYLARECKI, Moers |

HANNO UND FRIEDERIKE HANIEL, Köln | TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg | Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München | ULRICH HOCKER UND CHRISTEL KAUFMANN-HOCKER, Düsseldorf | ifm electronic GmbH, Essen | Dr. STEPHAN UND CLAUDIA KINNE MANN, Bonn | Dr. HEINZ † UND MARIANNE † KRIWET, Düsseldorf | Dr. KLAUS UND EVA MARIA LESKER, Bottrop | Dr. HELMUT UND CATHRIN LINSSEN, Issum | Dres. THOMAS UND SABINE LUDWIG, Düsseldorf | Dipl.-Ing. BRUNO UND BÄRBEL MAYER, Bochum | Dr. JÖRG UND VIVICA MITTELSTEN SCHEID, Wuppertal | ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln | JOACHIM UND SIBYLLE RUMSTADT, Essen | Prof. Dr. jur. Dr.-Ing. E.h. DIETER † UND ELISABETH BIRTE † SPETHMANN, Düsseldorf | Prof. GÜNTHER UND CHRISTINE UECKER, Düsseldorf | Dr. KLAUS UND HEINKE VON MENGES, Mülheim an der Ruhr | Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS, Düsseldorf | Prof. Dr. rer. pol. FRANZ-JOSEF WODOPIA UND BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA, Herne **Allegretto** Dres. KLAUS UND DIANA ALTFELD, Bochum | JOHANNA VON BENNIGSEN-FOERDER, Düsseldorf | Dr. JENS-JÜRGEN BÖCKEL UND BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf | KLAUS UND SUSANNE FRICK, Essen | Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL, Düsseldorf | DIRK UND MARIA-GABRIELE GROLMAN, Düsseldorf | DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD, Bottrop | ULRICH † UND INGE HARTMANN, Düsseldorf | Prof. Dr. MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING, Düsseldorf | Dr. EDGAR UND INGRID JANNOTT, Kaarst | PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen | Dr. Dr. RAINER KOEHNE UND BRITA GERLING-KOEHNE, Mülheim an der Ruhr | Dipl.-Ing. KASPAR UND SYBIL KRAEMER, Köln | GEORG UND HENRIKE † KULENKAMPFF, Düsseldorf | Dres. WOLFHARD UND DORIS LEICHNITZ, Essen | Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf | HERMANN UND MICHAELA MARTH, Essen | FRIEDRICH UND CHARLOTTE MERZ, Arnsberg | FRIEDRICH WILHELM † UND MOCCA METZELER, Düsseldorf | Dr. MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH, Horw | Prof. Dr. HANNS-FERDINAND MÜLLER UND NICOLE ROLLINGER, Köln | Dr. SIEGHARDT UND GISELA ROMETSCH, Düsseldorf | EBERHARD SCHMITT UND MARIANNE WEIß-SCHMITT, Bochum | FAMILIE STEILMANN, Wattenscheid **Andante** Dr. ALEXANDER ANDRES UND DR. MARKUS KLOTZ, Bochum | Dr. HANS CHRISTOPH UND CHRISTIANE ATZPODIEN, Ratingen | WILHELM UND ANETTE BONSE-GEUKING, Südlohn | Prof. Dr. habil. BRUNO O. BRAUN, Köln | ANDREAS BROMKAMP UND DR. ELLEN TATSCH-BROMKAMP, Bottrop | Dr. LUDGER UND DAGMAR DOHM, Essen | WALTER UND HEIKE EXTRA, Schermbeck | HEINRICH † UND CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund | WILHELMINE GÖBEL, Essen | Prof. Dr. WOLFGANG UND DR. HILDEGARD HEIT, Essen-Kettwig | Prof. Dr. ENGELBERT UND MONIKA HEITKAMP, Essen |

Dr. EMIL UND FRIEDERIKE HUBER, Essen | Dr. BERNHARD KASPEREK UND EVELYNE BEZELA, Herten | Dr. DONATUS UND MARIE-HÉLÈNE KAUFMANN, Krefeld | MAXIMILIAN UND ANETTE KNAPPERTSBUSCH, Düsseldorf | Dr. DIETMAR UND GRITT KUHN T, Essen | Prof. Dr. NORBERT UND GERTRUD LAMMERT, Bochum | UWE † UND GABRIELE LINDNER, Essen | JÖRN-ERIK UND SIGRID MANTZ, Essen | LARS UND MANUELA NICKEL, Essen | Dr. HENNING UND MARIT OSTHUES-ALBRECHT, Essen | Prof. Dr. Dr. WERNER UND MARIA PEITSCH, Essen | ANDREAS † UND BARBARA † SCHLÜTER, Essen | KARL-WILHELM UND SILKE SCHRÖDER, Bochum | Dr. HANS † UND GISELA SINGER, Vaduz | ERICH STAAKE, Duisburg | Dr. CLAU UND KRISTA STAUDER, Essen | ANGELA TITZRATH, Köln | Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT ZECH, Köln | ANONYM **Lento** Dr. PATRICK UND ALEXANDRA ADENAUER, Köln | Dr. WULFF O. AENGEVELT, Düsseldorf | Dipl.-Ing. ROLAND UND MARGITTA AGNE, Köln | Dr.-Ing. E.h. WILHELM † UND MARLENE BEERMANN, Bochum-Wattenscheid | SD MAXIMILIAN FÜRST ZU BENTHEIM-TECKLENBURG, Rheda-Wiedenbrück | Prof. Dr. MICHAEL UND JEANNE † BETZLER, Essen | Dres. ALF-HENRIK UND ELLEN BISCHKE, Essen | Dipl.-Wirt.-Ing. PETER H. COENEN, Hünxe | ANDREAS DECKER UND MARIA FISCHER, Düsseldorf | Prof. Dr. ERIC UND CORNELIA FRÈRE, Essen | Prof. HENRIK UND MARIANA HANSTEIN, Köln | BODO HARENBERG, Schwerte | PETER UND LUCIA HEESSEN, Frechen-Königsdorf | Dr. DIETER HEUSKEL, Ratingen | Prof. Dr. JOHANNES N. UND BARBARA HOFFMANN, Essen | Prof. Dr. CLEMENS UND TINA JÄGER, Kleve | Dres. STEFAN UND SUSANNE KEITH, Essen | Prof. Dr. JOACHIM KLOSTERKÖTTER UND DR. URSULA HARTMANN-KLOSTERKÖTTER, Köln | KLAUS WALTER UND SUSANNE KNITTEL, Wuppertal | ERICH KOMETZ UND MARITA JANDUDA, Duisburg | JOHANN HEINRICH UND MONIKA KOMPERNAß, Bochum-Wattenscheid | CONSTANZE KRIEGER, Düsseldorf | Dr. HOLGER MATZDÖRF UND GABRIELE ECKEY, Herne | JAN-PETER UND NICOLA NISSEN, Osnabrück | Prof. FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG, Köln | Dr. ALMUT PFLÜGER UND GOTTFRIED HAUBENBERGER, München | GÜNTER PICHLER UND ELFI BAUMGARTNER, Wien | Prof. Dr.-Ing. PETER UND HILDEGUND RIßLER, Essen | Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken | Dr. SIEGHART UND RENATE SCHEITER, Düsseldorf | Prof. Dr. CHRISTOPH M. SCHMIDT UND FELICITAS BUNDSCHUH-SCHMIDT, Essen | Dr. JÜRGEN W. UND HEIDI STADELHOFER, Köln | MICHAEL VASSILIADIS, Hannover | Dr. NORBERT UND ESKE VERWEYEN, Essen | ROLF UND MICHAELA WEIDMANN, Essen | WERNERT-PUMPEN GMBH, Mülheim an der Ruhr | ANONYM

Gründerkreis

Dr. PATRICK ADENAUER UND PAUL BAUWENS-ADENAUER, Köln | Dres. KLAUS UND DIANA ALTFELD, Bochum | Dr.-Ing. e.h. WILHELM † UND MARLENE BEERMANN, Bochum-Wattenscheid | JOHANNA VON BENNIGSEN-FOERDER, Düsseldorf | SD MAXIMILIAN FÜRST ZU BENTHEIM-TECKLENBURG, Rheda-Wiedenbrück | ROLAND BERGER STRATEGY CONSULTANTS GMBH, Hamburg | Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen | Dr. WULF H. BERNOTAT † UND CONSTANZE KRIEGER, Essen | HANS-JÜRGEN BEST UND MARGARETE MEYER, Essen | Prof. Dr. MICHAEL UND JEANNE † BETZLER, Essen | DETLEF BIERBAUM, Köln | Dr. ROLF UND SYLVIA BIERHOFF, Essen | Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND BÄRBEL WERMERßEN-BIRNBAUM, Meerbusch | Prof. Dr. HARRO UND LAURA BODE, Essen | Dr. JENS JÜRGEN BÖCKEL UND BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf | Dr. CLEMENS UND GERHILD BÖRSIG, Frankfurt am Main | WILHELM UND ANETTE BONSE-GEUKING, Südlohn | Prof. Dr. habil. BRUNO O. BRAUN, Köln | Prof. STEPHAN BRAUNFELS, Berlin | Prof. Dr. THOMAS UND UTE BUDDE, Essen | Dr. HELMUT BURMESTER, Düsseldorf | GERT † UND RENI COLLIN, Essen | GERRIT UND JOHANNA COLLIN, Düsseldorf | HORST UND SILKE COLLIN, Essen | Dr. GERHARD UND ISOLDE CROMME, Essen | DELOITTE & TOUCHE GMBH, Düsseldorf | DEUTSCHE BANK AG, Frankfurt am Main | DUISBURGER HAFEN AG, Duisburg | Dr. KARL-GERHARD EICK, London | KLAUS UND SUSANNE FRICK, Essen | HEINRICH † UND CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund | DAVID UND AURELIA FURTWÄGLER, Kettwig | Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL, Düsseldorf | Dr. FRIEDHELM † UND ERIKA † GIESKE, Essen | ROLF † UND WILHELMINE GÖBEL, Essen | Prof. Dr.-Ing. HARTMUT UND YOUNG-JAE GRIEPENTROG, Mülheim an der Ruhr | DIRK UND Dr. SUSANNE GRÜNEWALD, Bottrop | WALTER H. UND UTE HAGEMEIER, Ratingen | VERLAGSGRUPPE HANDELSBLATT, Düsseldorf | HANNO UND FRIEDRIKE HANIEL, Köln | BODO HARENBERG, Schwerte | ULRICH † UND INGE HARTMANN, Düsseldorf | HASENKAMP GMBH, Köln | ERIVAN † UND HELGA HAUB, Mülheim an der Ruhr | Dr. VOLKER HAUFF, Köln | Prof. Dr. WOLFGANG UND Dr. HILDEGARD HEIT, Essen-Kettwig | Prof. Dr. ENGELBERT UND MONIKA HEITKAMP, Essen | Prof. GABRIELE HENKEL †, Düsseldorf | PETER UND SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr | HERBERT HENNIG KUNSTSTIFTUNG UND INGRID MALKALNS, Essen | TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg | Dr. DIETER HEUSKEL, Ratingen | Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen | Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München | JUTTA HOBBIEBRUNKEN, Essen | Prof. Dr. MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING, Düsseldorf | BODO

HOMBACH, Mülheim an der Ruhr | Dr. EMIL UND FRIEDRIKE HUBER, Essen | ULRICH UND BARBARA HÜPPE, Düsseldorf | THOMAS HÜSER UND CONSTANZE VON POSER UND GROß-NAEDLITZ, Essen | Dr. EDGAR UND INGRID JANNOTT, Kaarst | PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen | FRIEDHELM † UND MARIANNE KAIMER, Essen | Dr. BERNHARD KASPEREK UND EVELYNE BEZELA, Herten | Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen | Dres. STEFAN UND SUSANNE KEITH, Essen | Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE, Düsseldorf | MAXIMILIAN UND ANETTE KNAPPERTSBUSCH, Düsseldorf | Dr. KARL-ULRICH UND GABRIELE KÖHLER, Mülheim an der Ruhr | KÖTTER SERVICES, Essen | HILMAR KOPPER, Frankfurt am Main | Dipl.-Ing. KASPAR UND SYBIL KRAEMER, Köln | Dr. HEINZ † UND MARIANNE † KRIWET, Düsseldorf | KÜMMERLEIN RECHTSANWÄLTE & NOTARE, Essen | Dr. DIETMAR UND GRITT KUHN, Essen | Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen | Prof. Dr. ULRICH UND JOHANNA LEHNER, Düsseldorf | Dres. WOLFHARD UND DORIS LEICHNITZ, Essen | FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an der Ruhr | UWE † UND GABRIELE LINDNER, Essen | Dr. HELMUT UND CATHRIN LINSEN, Issum | Dres. THOMAS UND SABINE LUDWIG, Düsseldorf | FAHRZEUG-WERKE LUEG AG, Bochum | Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf | Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER, Essen | HELENE MAHNERT-LUEG, Essen | HERMANN UND MICHAELA MARTH, Essen | Dr. WINFRIED MATERNA, Dortmund | Dr. KLAUS UND HEINKE VON MENGES, Mülheim an der Ruhr | FRIEDRICH UND CHARLOTTE MERZ, Arnsberg | Prof. Dr. ULRICH † UND MAIKE MIDDELMANN, Bochum | Dr. e.h. ACHIM UND BEATE MIDDELSCHULTE, Essen | Dr. MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH, Horw | MC BAUCHEMIE MÜLLER GMBH, Essen | Prof. Dr. HANNS-FERDINAND MÜLLER UND NICOLE ROLLINGER, Köln | Prof. HELMUT MÜLLER-BRÜHL †, Brühl | KARLHEINZ UND DAGMAR NELLESSEN, Essen | LARS UND MANUELA NICKEL, Mülheim an der Ruhr | Dr. PETER UND SUSANNE NOÉ, Essen-Kettwig | Dres. JENS UND JUTTA ODEWALD, Refrath | Prof. FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG, Köln | JÜRG OLEAS, Meerbusch | BANKHAUS SAL. OPPENHEIM JR. & CIE, Köln | Dr. HENNING UND MARIT OSTHUES-ALBRECHT, Essen | Dr. JOSEF UND BRIGITTE PAULI-STIFTUNG, Essen | Prof. Dr. WERNER UND MARIA PEITSCH, Essen | GÜNTER PICHLER UND ELFI BAUMGARTNER, Wien | ALFRED UND CLÄRE POTT-STIFTUNG, Essen | Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN BERNINGER-WEBER, Essen | HENNER M. UND VANESSA PUPPEL, Essen | ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln | Dr. BERNHARD UND CLAUDIA REUTERSBERG, Düsseldorf | RHEIN-RUHR COLLIN KG, Duisburg | Prof. Dr.-Ing. PETER UND HILDEGUND RIßLER, Essen | Dr. HERGARD

ROHWEDDER †, Düsseldorf | Dr. SIEGHARDT UND GISELA ROMETSCH,
Düsseldorf | Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken | THOMAS SAUTER,
Düsseldorf | Dres. JÜRGEN UND HANNA VON SCHAUMANN-WERDER, Düsseldorf |
Dr. Dr. h.c. KONRAD A. SCHILLING †, Duisburg | Prof. Dr. CHRISTOPH M.
SCHMIDT UND FELICITAS BUNDSCHUH-SCHMIDT, Essen | Dr. JOCHEN
UND ANITA SCHMIDT, Essen | EBERHARD SCHMITT UND MARIANNE
WEIß-SCHMITT, Bochum | Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ,
Mönchengladbach | HUBERTUS SCHMOLDT, Soltau | Dr. STEPHAN SCHOLTISSEK,
München | Dr. JÜRGEN UND JANE SCHRÖDER, Düsseldorf | REINHOLD UND
MARGRET SCHULTE, Dortmund | Prof. Dr.-Ing. EKKEHARD UND ALMUT
SCHULZ, Krefeld | FAMILIE SCHULZ-ISENBECK, Erkrath | Prof. Dr. BURKHARD
SCHWENKER, Hamburg | SIEMENS AG, München | Dr. HANS † UND GISELA
SINGER, Vaduz | OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen | Dr. JÜRGEN W.
UND HEIDI STADELHOFFER, Köln | Dr. CLAUDIUS UND KRISTINA STAUDER, Essen |
FAMILIE STEILMANN, Wattenscheid | CHRISTA THOBEN, Bochum |
Dr. TILMAN THOMAS, Essen | ADELHEID THONET † UND HEINRICH
SCHWARZ †, Düsseldorf | Dr. ALEXANDER UND GUDRUN VON TIPPESKIRCH,
Meerbusch | Dr. ALFONS † UND MARIE-THERESE † TITZRATH, Köln | BERND
TÖNJE UND ULRICH FLOTT-TÖNJE †, Marl | TRIMET ALUMINIUM AG,
Essen | LEOPOLD TRÖBINGER, Düsseldorf | Prof. Dr. KLAUS UND GABRIELE
TRÜTZSCHLER, Essen | Prof. GÜNTHER UND CHRISTINE Uecker, Düsseldorf |
MICHAEL VASSILIADIS, Hannover | Dr. HANS-GEORG UND GABRIELE
VATER, Essen | URSULA UND PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-STIFTUNG,
Essen | VOLKE2.0 RECHTSANWÄLTE UND FACHANWÄLTE, Lünen | AXEL UND
JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel | ULRICH † UND RUTH WEBER, Krefeld |
SANDY UND JOAN WEILL, New York | Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS,
Düsseldorf | JAMES D. † UND ELAINE † WOLFENSOHN, New York | WINNIE
WOLFF VON AMERONGEN †, Wien | JÖRG UND CHRISTA ZÄHRES,
Mülheim an der Ruhr | Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT ZECH, Köln

Wir danken unseren Mitgliedern des Gründerkreises und des Silver Circle für ihr großartiges philanthropisches Engagement zugunsten des Klavier-Festivals Ruhr. Durch ihre großzügigen Zuwendungen haben sie in den Jahren 2011 bis 2017 die von unserer Gründungstifterin, der NATIONAL-BANK AG, gelegten finanziellen Ressourcen der Stiftung Klavier-Festival Ruhr nachhaltig gestärkt und so den Erfolg des Festivals und seines Education-Programms auf entscheidende Weise ermöglicht. Wir alle freuen uns über dieses gelungene Gemeinschaftswerk unseres vollständig privat finanzierten Festivals!

Stiftungsrat der Stiftung Klavier-Festival Ruhr und Aufsichtsrat der Klavier-Festival Ruhr Sponsoring und Service GmbH

- Dr. ROLF MARTIN SCHMITZ
Vorsitzender
- Dr.. ANDREAS MAURER
Stellvertretender Vorsitzender
Co-Moderator des Initiativkreis Ruhr
- Dr. LEONHARD BIRNBAUM
GUIDO KERKHOFF
- Prof. Dr. THOMAS A. LANGE
DIRK OPALKA
Vorsitzender der Freunde des Klavier-Festivals Ruhr e.V.
BERND TÖNJE

Vorstand der Stiftung Klavier-Festival Ruhr und Geschäftsführer der Klavier-Festival Ruhr Sponsoring und Service GmbH

- Prof. FRANZ XAVER OHNESORG
Intendant des Klavier-Festivals Ruhr
KATRIN ZAGROSEK
Designierte Intendantin (ab 1. Januar 2024)

Kuratorium der Stiftung Klavier-Festival Ruhr

- Prof. Dr. HANS-PETER KEITEL
Vorsitzender
PETER HENLE
TRAUDL HERRHAUSEN
MARIANNE KAIMER
- Prof. Dr. JÜRGEN KLUGE
HELENE MAHNERT-LUEG
CHRISTA THOBEN
JUTTA VOLLMANN
SUSAN WEISS

Gründungsstifterin NATIONAL-BANK AG

Hauptsponsor 2023 RWE

Festival-Mäzene

- HELENE MAHNERT-LUEG (2012)
- PETER UND DR. SUSANNE HENLE (2013)
- MARIANNE KAIMER (2014)
- JUTTA VOLLMANN (2015)
- Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS (2016)
- Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE (2017)
- Prof. Dr.-Ing. DIETER H. UND DR. ANGELIKA VOGEL (2018)
- Dr. WINFRIED UND HELGA MATERNA (2019)
- EBERHARD ROBKE UND
WALTRAUD ROBKE-VAN GERFSHEIM (2020)
- Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ (2021)
- Prof. Dr.-Ing. HARTMUT GRIEPENTROG UND YOUNG-JAE LEE (2022)
- Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN (2023)

INITIATIVKREIS RUHR – STARKE GEMEINSCHAFT

In der Gemeinschaft lässt sich mehr bewegen. Dieser Gedanke ist die Triebfeder des Initiativkreises Ruhr – seit mittlerweile mehr als 30 Jahren.

Mehr als 70 Partnerunternehmen bilden eines der stärksten regionalen Wirtschaftsverbände Deutschlands. Der Initiativkreis Ruhr ist ein Motor des Wandels. Seine Mitglieder verbindet das Ziel, die Entwicklung des Ruhrgebiets voranzutreiben und seine Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Wesentliche Handlungsfelder sind Energie, Logistik, Bildung und Kultur. Aus diesem Antrieb heraus entstanden Leitprojekte mit Strahlkraft. Innovation-City Ruhr und das Klavier-Festival Ruhr sind nur zwei Beispiele. Der Initiativkreis Ruhr beseitigt Hemmnisse und baut Brücken – nicht nur innerhalb des Ruhrgebiets, sondern auch zwischen den Regionen.

DIE UNTERNEHMEN DES INITIATIVKREISES RUHR

A.T. Kearney · Accenture Holding · Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung · BANK IM BISTUM ESSEN · BDO · Bistum Essen · Borussia Dortmund · Boston Consulting Group · BP Europa · Brauerei C. & A. Veltins · Contilia · Covestro · Deloitte · Deutsche Bahn · Deutsche Bank · Duisburger Hafen · E.ON · EMSCHERGENOSSENSCHAFT und LIPPEVERBAND · Evangelische Kirche von Westfalen · Evonik Industries · EY · Fahrzeug-Werke LUEG · FAKT.AG · FC Schalke 04 · FUNKE MEDIENGRUPPE · GELSENWASSER · Georgsmarienhütte Holding · Grillo-Werke · Hagedorn Unternehmensgruppe · Handelsblatt Media Group · Haniel · Helaba · HELLWEG · HOCHTIEF · ifm electronic · IG BCE · innogy · ista International · Katholisches Klinikum Bochum · Klöckner & Co · KÖTTER Services · KPMG AG · Kümmerlein · LEG · Materna · MC-Bauchemie · Messe Essen · NATIONAL-BANK · NRW.BANK · PricewaterhouseCoopers · RAG Aktiengesellschaft · RAG-Stiftung · RHEIN-RUHR COLLIN · Ruhr Nachrichten · Ruhr-Universität Bochum · Ruhrverband · RWE · Siemens Energy · SIGNAL IDUNA Gruppe · SMS group · START NRW · STEAG GmbH · Stiftung Zollverein · thyssenkrupp · TRIMET Aluminium · TU Dortmund · TÜV NORD · Universität Duisburg-Essen · Universitätsklinikum Essen · Vaillant · VIVAWEST Wohnen · Vonovia · Westfalenhallen Dortmund · WESTLOTTO · WILO SE



(Stand: Januar 2023)

Veranstalter: Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Vorsitzender des Stiftungsrates: Dr. Rolf Martin Schmitz

Vorstand der Stiftung und Intendant: Prof. Franz Xaver Ohnesorg

Herausgeber: Klavier-Festival Ruhr Sponsoring & Service GmbH

V.i.S.d.P.: Prof. Franz Xaver Ohnesorg

Alfred-Herrhausen-Haus
Brunnenstraße 8 | 45128 Essen
Telefon +49 (0)201-89 66 80
info@klavierfestival.de | www.klavierfestival.de

Kalender 2023

Samstag 3. Juni 2023 20 Uhr Duisburg Mercatorhalle Philharmonie Krystian Zimerman
Sonntag 4. Juni 2023 18 Uhr Bochum Anneliese Brost Musikforum Ruhr 1923: Musik im Zeitalter der Extreme Tamara Stefanovich Bochumer Symphoniker Tung-Chieh Chuang (Dirigent)
Montag 5. Juni 2023 20 Uhr ohne Pause Essen Lichtburg 1923: Musik im Zeitalter der Extreme Charlie Chaplin: The Kid Helge Schneider (Live-Improvisation)
Dienstag 6. Juni 2023 20 Uhr Wuppertal Historische Stadthalle Großer Saal Martha Argerich Mischa Maisky (Violoncello)
Mittwoch 7. Juni 2023 20 Uhr Essen-Werden Haus Fuhr Liederabend Christoph Prégardien (Tenor) Lorenzo Soules
Donnerstag 8. Juni 2023 20 Uhr Essen-Werden Haus Fuhr Die Besten der Besten Jaeden Izik-Dzurko
Sonntag 11. Juni 2023 18 Uhr Essen-Werden Haus Fuhr Die Besten der Besten Yunchan Lim
Montag 12. Juni 2023 20 Uhr ohne Pause Düsseldorf Kunstpalast Robert-Schumann-Saal Liederabend Matthias Goerne (Bariton) Alexander Schmalcz
Dienstag 13. Juni 2023 20 Uhr Essen-Werden Haus Fuhr 2023: György Ligeti zum 100. Sarah Maria Sun (Sopran) Jan Philip Schulze (Klavier) Kilian Herold (Klarinette)

Mittwoch 14. Juni 2023 18 Uhr ohne Pause Duisburg Mercatorhalle Philharmonie Präsentation des schulübergreifenden Education-Projekts Schülerinnen und Schüler aus Duisburg-Marxloh (Tanz) Sarah Maria Sun (Sopran) Fabian Müller
Donnerstag 15. Juni 2023 20 Uhr ohne Pause Essen-Werden Haus Fuhr Alfred Brendel (Lesung) Fabian Müller
Freitag 16. Juni 2023 20 Uhr ohne Pause Duisburg Mercatorhalle Philharmonie JazzLine Chilly Gonzales
Montag 19. Juni 2023 20 Uhr Mülheim Stadthalle Elisabeth Leonskaja
Dienstag 20. Juni 2023 20 Uhr Rheinberg Stadthalle Musikkabarett: Wahlgesänge William Wahl
Mittwoch 21. Juni 2023 20 Uhr Bochum Anneliese Brost Musikforum Ruhr Jean-Yves Thibaudet
Donnerstag 22. Juni 2023 20 Uhr Wuppertal Historische Stadthalle Großer Saal JazzLine: „The Beatles In Latin“ Götz Alsmann & Band Götz Alsmann (Klavier, Arrangement) Altfred M. Sicking (Vibraphon, Marimbaphon) Ingo Senst (Kontrabass) Dominik Hahn (Schlagzeug) Markus Paßlick (Percussion)
Freitag 23. Juni 2023 20 Uhr Dortmund Konzerthaus Beatrice Rana WDR Sinfonieorchester Andrew Manze (Dirigent)
Samstag 24. Juni 2022 18 – ca. 24 Uhr Essen UNESCO-Welterbe Zollverein Salzlager „ExtraSchicht“ – Die Nacht der Industriekultur KlavierMarathon

Ihr Lieblings-Konzert ist bereits ausverkauft?
Tragen Sie sich bitte unter
www.klavierfestival.de/warteliste ein!
Falls sich eine Chance auf Karten ergibt, kontaktieren wir Sie!

Klavier-Festival Ruhr 2023

in der Philharmonie Essen



Evgeny Kissin

Johann Sebastian Bach

Chromatische Fantasie und Fuge in d-Moll BWV 903

Wolfgang Amadeus Mozart Sonate Nr. 9 KV 311

Frédéric Chopin Polonaise in fis-Moll op. 44

Sergei Rachmaninow

Études-Tableaux (Auswahl) | Préludes (Auswahl)

Sa. 1. Juli 2023, 20 Uhr

Preise € 80 | 75 | 65 | 35 | 25

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Tickets!

Info | Ticket: 0201-89 66 866 | www.klavierfestival.de



Das kulturelle
Leitprojekt des

Initiativkreises
Ruhr



Hauptsponsor
2023

RWE

LAUDATIO

Richard Strauss, gebeten, eine Laudatio auf die Wiener Philharmoniker zu halten, reagierte darauf mit dem Satz: Die Wiener Philharmoniker loben, hieße Geigen nach Wien tragen. Auf Anne-Sophie Mutter abgewandelt müsste dieser Satz heißen: Anne-Sophie Mutter loben, hieße Stradivaris in den Geigen-Olymp tragen!

Ihre Karriere von den Anfängen mit Karajan bis zum heutigen Tag ist singulär. Über einen so langen Zeitraum auf spektakulär höchstem Niveau zu konzertieren, ist es auch. Doch ihre Interessen und ihr Engagement gehen weit über ihre eigene Solistentätigkeit hinaus, welche sie mit den besten Dirigenten und Orchestern zusammengebracht hat. Dass sie sich immer für die Musik unserer Zeit interessiert und eingesetzt hat, ist längst Legende, aber keineswegs selbstverständlich. Sie könnte sich ja, wie viele Kolleginnen und Kollegen, bequem ins gemachte Bett der Tradition legen und lediglich die großen Violinkonzerte und Sonaten der Vergangenheit spielen, ihr Publikum wäre gleichermaßen beglückt. Doch Anne-Sophie Mutters Blick auf die Musik ist grundlegend anders: Auch die großen Werke der Vergangenheit wollen und sollen immer anders und neu beleuchtet, gleichsam neu erfunden werden. Erst jüngst berichtete sie von einem Fan, der entrüstet zu ihr hinter die Bühne kam, weil sie Vivaldis Vier Jahreszeiten live im Konzert ganz anders gespielt hätte als auf CD. Anne-Sophie Mutter erwiderte, ein schöneres Kompliment könne man ihr kaum machen. Allein aus dieser kleinen Anekdote spricht ihre ungebrochene Neugierde, die Musik im Moment entstehen zu lassen.

Den Gustav Mahler zugeschriebenen Satz „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern das Weitertragen der Glut“ würde auch sie rückhaltlos unterschreiben. Bis zum heutigen Tag gibt sie immer wieder neue Werke in Auftrag und ermöglicht so – ganz in Gustav Mahlers Sinne – Tradition, das Weitertragen der Glut. Und schreibt somit Musikgeschichte fort. Die bedeutendsten Komponistinnen und Komponisten haben für sie geschrieben, herausragende bleibende Werke sind dadurch entstanden. Sie selbst äußert hierzu, sie brauche das, um sich als Künstlerin zu spüren, um künstlerisch am Leben zu bleiben. Und: Die nach außen so perfekte und strahlende Künstlerin spricht dabei offen über ihren eigenen sense of limitation, ihre Verletzlichkeit und Nacktheit gegenüber den immer wieder unlösbar scheinenden Ansprüchen und Herausforderungen der neuen Werke an sie als Künstlerin, Geigerin und Mensch. Es schwingt kein Gran von Koketterie in dieser Feststellung mit, es will mir eher scheinen, als werde hier ein Kern ihres Künstlertums berührt, der in ihrem öffentlich so glänzenden Bild zu wenig gewürdigt wird: das sich immer wieder aufs Neue Aussetzen gegenüber neuen Werken und geistig-psychischen wie physisch-geigerischen Herausforderungen.

In diesem Kontext ist auch ihr nachdrücklicher und vor allem nachhaltiger Einsatz für junge Musikerinnen und Musiker zu sehen. Mit ihrer Anne-Sophie Mutter-Stiftung unterstützt sie seit vielen Jahren hochbegabte Künstlerinnen und Künstler finanziell, künstlerisch, beim Kauf wertvoller Instrumente oder der Beauftragung neuer Kompositionen, die eigens für die jungen Interpretinnen und Interpreten geschrieben werden. Dass sie dabei und darüber hinaus einen ausgesprochenen ‚Riecher‘, einen Instinkt für Qualität und Zukunftspotential dieser jungen Menschen hat, kommt noch hinzu: auffallend viele dieser jungen Menschen haben – nicht zuletzt dank ihrer Entdeckerfreude und ihrer Förderung – ihren Weg im internationalen Musikleben gemacht.

In ihrem Wesen ist sie von mitreißender und ansteckender Energie und Lebensfreude, ihre Interessen gehen weit über die Musik hinaus, gehen vom Kino bis zur Literatur und der Malerei. Sie hat sich ein kindliches Staunen und Staunen-Können bewahrt. Es gibt nicht viele Künstler, auch nicht ihres Ranges, denen ein Museumsbesuch mindestens so wichtig ist wie ein Konzertbesuch. Und sie nutzt im besten Sinne immer wieder ihre Stellung im Musikleben, um sich für die Bedürftigen, die Schwachen, die nicht so Privilegierten einzusetzen. Ihr Wort wird gehört, die Leute glauben ihr, ihrer Kompetenz und Integrität. Allüren- und angstfrei adressierte sie etwa die riesigen sozialen und finanziellen Probleme gerade der freischaffenden Künstler und Musiker in der Corona-Zeit, als wir Musiker durch die einschneidenden politischen Maßnahmen wie Lockdowns etc. zum Nichtstun verdammt waren. Auch hinter den Kulissen setzte sie sich immer wieder bei den maßgeblichen Politikerinnen und Politikern für die Künste und die von den Maßnahmen betroffenen Menschen ein.

Anlässlich ihres 15. Auftritts beim Klavier-Festival Ruhr erhält sie nun den Preis des Festivals für ihre Treue zum Festival und für ihre Selbstlosigkeit. Als Anne-Sophie Mutter im Frühjahr 2022 gemeinsam mit Franz Xaver Ohnesorg die Initiative ergriff, zugunsten ukrainischer Kinder ein Benefizkonzert zu gestalten, war sie spontan dazu bereit, Beethovens Tripel-Konzert zu spielen.

Sie erhält diesen Preis u.a. auch für ihren vorbildlichen Einsatz für die Nachwuchsförderung. Dass der Preis an sie geht, macht auch insofern besonderen Sinn, weil damit die Vergabe eines Stipendiums an einen jungen Pianisten oder eine junge Pianistin verbunden ist, die oder der dann im folgenden Jahr beim Klavier-Festival Ruhr sein bzw. ihr Debüt gibt. Auch hier: nicht die Anbetung der Asche, sondern das Weitertragen des Feuers.

Liebe Anne-Sophie: Du hast diesen Preis so sehr verdient!

So schön, dass es Dich, genau so wie Du bist, gibt.

Herzlichen Glückwunsch!

Mai 2023

Jörg Widmann